

www.e-rara.ch

**Deutsches Namenbüchlein für die Christliche Jugend der Schulen zu
Basel**

Basel, [um 1800]

Schweizerisches Institut für Kinder- und Jugendmedien SIKJM

Shelf Mark: KE DEU N 1800

Persistent Link: <https://doi.org/10.3931/e-rara-14472>

www.e-rara.ch

Die Plattform e-rara.ch macht die in Schweizer Bibliotheken vorhandenen Drucke online verfügbar. Das Spektrum reicht von Büchern über Karten bis zu illustrierten Materialien – von den Anfängen des Buchdrucks bis ins 20. Jahrhundert.

e-rara.ch provides online access to rare books available in Swiss libraries. The holdings extend from books and maps to illustrated material – from the beginnings of printing to the 20th century.

e-rara.ch met en ligne des reproductions numériques d'imprimés conservés dans les bibliothèques de Suisse. L'éventail va des livres aux documents iconographiques en passant par les cartes – des débuts de l'imprimerie jusqu'au 20e siècle.

e-rara.ch mette a disposizione in rete le edizioni antiche conservate nelle biblioteche svizzere. La collezione comprende libri, carte geografiche e materiale illustrato che risalgono agli inizi della tipografia fino ad arrivare al XX secolo.

Nutzungsbedingungen Dieses Digitalisat kann kostenfrei heruntergeladen werden. Die Lizenzierungsart und die Nutzungsbedingungen sind individuell zu jedem Dokument in den Titelinformationen angegeben. Für weitere Informationen siehe auch [Link]

Terms of Use This digital copy can be downloaded free of charge. The type of licensing and the terms of use are indicated in the title information for each document individually. For further information please refer to the terms of use on [Link]

Conditions d'utilisation Ce document numérique peut être téléchargé gratuitement. Son statut juridique et ses conditions d'utilisation sont précisés dans sa notice détaillée. Pour de plus amples informations, voir [Link]

Condizioni di utilizzo Questo documento può essere scaricato gratuitamente. Il tipo di licenza e le condizioni di utilizzo sono indicate nella notizia bibliografica del singolo documento. Per ulteriori informazioni vedi anche [Link]



Hagenau Pass 36.

(circa 1800)

Weissen Mann Nr. 750

Rudolf Linné.

- 1) Montag | Jan 1.
- 2) Dienstag | Jan 2.
- 3) Mittwoch | Jan 3.
- 4) Donnerstag | Jan 4.
- 5) Freitag | Jan 5.
- 6) Samstag | Jan 6.
- 7) Sonntag | Jan 7.
- 8) Montag | Jan 8.

Deutsches
Namenbüchlein
für
die Christliche Jugend
der Schulen zu Basel.

Auf das neue verbessert, und in leichtere
vollkommenere Sylben und Wörter
gebracht.



Basel, zu finden bey J. Heintr. v. Mechel.

A a b c d e f g h i k
l m n o p q r r s s t
u v w x y z.

A a b c d e f g h i k l m n o p
q r r s s t u v w x y z.

^{a b c d e f g h i k l m n}
A B C D E F G H I J K L M N
^{o p q r s t u v w x y z}
O P Q R S T U V W X Y Z.

Lateinische Buchstaben.

^{a b c d e f g h i k l m n o p q}
A B C D E F G H I K L M N O P Q
^{r s t u v w x y z}
R S T U V W X Y Z.

Versehete Buchstaben.

i. r. r. c. e. o. a. p. q. g. u. n. m. v.
w. h. b. d. l. t. f. y. z. s. ff. f. ff.

Doppelte Buchstaben.

ß, g, ch, æ, ph, ffit, it, si, fi, fl.

Einfache Sylben.

Äö	eb	ib	ob	ub.	Da	de	di	do	du.
Äc	ec	ic	oc	uc.	Fa	fe	fi	fo	fu.
Äd	ed	id	od	ud.	Ga	ge	gi	go	gu.
Äf	ef	if	of	uf.	Ha	he	hi	ho	hu.
Äg	eg	ig	og	ug.	Ja	je	ji	jo	ju.
Äl	el	il	ol	ul.	Ka	ke	ki	ko	ku.
Äm	em	im	om	um.	La	le	li	lo	lu.
Än	en	in	on	un.	Ma	me	mi	mo	mu.
Äp	ep	ip	op	up.	Na	ne	ni	no	nu.
Är	er	ir	or	ur.	Pa	pe	pi	po	pu.
Äs	es	is	os	us.	Ra	re	ri	ro	ru.
Ät	et	it	ot	ut.	Sa	se	si	so	su.
Äw	ew	iw	ow	uw.	Ta	te	ti	to	tu.
Äx	ex	ix	ox	ux.	Va	ve	vi	vo	vu.
Äy	ey	iy	oy	uy.	Wa	we	wi	wo	wu.
Ba	be	bi	bo	bu.	Xa	xe	xi	xo	xu.
Ca	ce	ci	co	cu.	Za	ze	zi	zo	zu.

Von den Zahlen und Ziffern.

Tausend. fünfhundert. hundert. neunzig. fünfzig.

M. D. C. XC. L.

vierzig. zehn. neun. fünf. vier. eins.

XL. X. IX. V. IV. I.

1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10.
 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20.
 20. 40. 50. 60. 70. 80. 90. 100. 200. 300.
 400. 500. 600. 700. 800. 900. 1000.

Nch
Alt

Arm.

Bach

Beck

Brod.

Chor

Christ

Creuz.

Dann

Das

Ding.

Ein

Ell

End.

Fall

Fein

Frisch.

Gast

Geld

Gib.

Hab

Herr

Hilf.

Ich

Fest

Jung.

Kann

Kein

Kind.

Lauf

Lehr

Lob.

Man

Mech

Muß.

Narr

Neid

Nuß.

Ob

Oft

Ort.

Pas

Post

Puls.

Quart

Quell

Quitt.

Rapp

Red

Recht.

Schlaf

Sing

Gold.

Tisch

Tuch

Tag.

Vast

Viel

Volk.

Wann

Wir

Wund.

Xb.

Ysch.

Zahl

Zins

Zorn.

Ab gott	Za gen	Neb hun
Ad ler	Züng ling	Nit ter
An fang.	Zung frau	No stig.
Ba sel	Kan nen	Saa men
Bi bel	Kel ler	Schif fen
Bur ger.	Kö nig.	Stu ben.
Can zel	La chen	Ta fel
Ce der	Le ben	Tel ler
Com paß.	Lü stig.	Trin ken.
Dan ken	Mann lich	Un schuld
Die ner	Metz ger	Ur sach.
Dul den.	Mor gen	Va ter.
E del	Nach bar	Wach sen
En gel	Nei dig	Win dig
Erst ling.	Nuß lich.	Wur zel.
Fa bel	O ben	Xa ver
Fe der	O fen	Xer res.
Fin ger.	Ord nung.	Yl tiß
Gar ten	Pa pier	Ym ber
Ge hen	Pfef fer	Y sop.
Gur gel.	Pur pur.	Zan gen
Ham mer	Quart lein	Zei chen
Hel den	Quel len	Zu cker.
Ho nig.	Quit ten.	

Abend mahl
Acker bau
Apoftel.

Barmherzig
Bider mann
Bräutigam.

Calender
Chriſten heit
Comet ſtern.

Dank ſagung
Dinten faß
Duca ten.

Eben bild
Einſältig
Erden kreis.

Farb keſſel.
Feld meſſer
Froh lo cken.

Gaſte rey
Gedächtniß
Got tes dienſt.

Ha ber mehl
Her zen leid
Hoch zeit lich.

Jam mer thal
In ſigel
Zu bel jahr.

Kam mer herr
Kir chen raub
Kriegs rü ſtung.

Land rich ter
Leich pre digt
Lob ge ſang.

Mar mel ſtein
Men er hof
Mit ter nacht.

Natür lich
Nie der gang
Noth wen dig.

Obrig keit
Och ſen zung
Of fen bar.

Pa ra dies
Pe ſti lenz
Prie ſter ſchaft.

Qua der ſtein
Queck ſil ber
Quen del baum.

Rath=

Rath schrei ber
Re chen künſt
Roß ei ſen.

Ue bel that
Un ter than.
Ver fol gung.

Sa cra ment
Schreib fe der
Schul mei ſter.

Wahr ſa ger
Wi der chriſt
Weg wei ſer.

Tag löh ner
Te ſta ment.
Trun ken heit.

Zau be ren
Ze hen ſach
Zu hö rer.

Ab ge ſand ter
Be lei di gung
Chur ſtür ſten thum
Dop pel ha cken
El len bö gen
Frau en zim mer
Ge le gen heit
Hun dert ſäl tig.
Je ru ſa lem
Kay ſer li cher
Leicht fer tig keit

Mus ca tel ler
Na men büch lein
Oh ren blä ſer
Par then lich keit
Quar tier mei ſter
Re gen man tel
Schuld for de rung
Trom mel ſchla ger
Ver geſ ſen heit
Win ter mo nat
Zwei fel haſ tig.

fl. bz. fr. dr. hr.
Gulden. Baken. Kreuzer. Pfennig. Heller.
Mltr. Eſtr. Vchr. tb. Brgl.
Malter. Eſſer. Becher. Pfund. Bierling.

Die

Die fünf Hauptstücke der Christlichen Religion.

I.

Das Gebet Jesu Christi.

Matth. 6. v. 9—13.

Un ser Va ter, der du bist in den Him meln. Ge hei li get wer de dein Na me. Zu kom me dein Reich. Dein Wil le ge sche he auf Er den, wie im Him mel. Gib uns heu te un ser täg li ches Brod. Und ver gie b uns un se re Schul den, wie auch wir ver ge ben un sern Schul di gern. Und füh re uns nicht in Ver su chung, son dern er lö se uns von dem Bö sen. Denn dein ist das Reich, und die Kraft, und die Herr lich keit, in E wig keit. A men.



II.

Der Christliche Glaube.

Ich glau be in Gott Va ter, den All mäch ti gen, der er schaf fen hat Him mel und Er de. Und in Je sum Chris tum, sei nen ein ge bohr nen Sohn, un sern HErrn. Der emp fan gen ist von dem H. Geist, ge boh ren aus Ma ri a der Jung frau. Der ge lit ten hat un ter Pon ti o Pi la to, ge kreuzi get, ge stor

ben und begra ben, ist hin ab ge fah ren
zu der Höl len. Am drit ten Ta ge wie-
der aufer stan den von den Tod ten. Ist
auf ge fah ren in den Him mel, da er si-
zet zu der rech ten Hand Got tes des
all mäch ti gen Va ters. Von dan nen
er kom men wird zu rich ten die Le ben-
di gen und die Tod ten. Ich glau be in
den Hei li gen Geist. Eine hei li ge all-
ge mei ne Christ li che Kir che, die da ist
eine Ge mein schaft der Hei li gen. Ver-
zei hung der Sün den. Aufer ste hung
des Flei sches, und nach die sem Le ben
das ewi ge Le ben. Amen.

III.

Die Zehen Gebote Gottes.

Gott redet alle diese Worte.

Ich bin der Herr, dein Gott, der ich
dich aus Egypten lan de aus dem
Dienst-Hau se ge füh ret habe.

Das erste Gebot.

Du sollst kei ne an de re Göt ter vor
mir ha ben.

Das andere Gebot.

Du sollst dir kein ge gra be nes Bild niß
ma chen, noch ir gend ein Gleich niß, we-
der

der dessen, das im Him mel dro ben, noch
dessen, das auf Er den hie nieden, noch
dessen, das in den Was se ren un ter der
Er den ist. Du sollt sie nicht an beten,
noch ihnen die nen. Denn ich der HErr,
dein Gott, bin ein et fe ri ger Gott, der
da heim su chet der Väter Miß se that an
den Kin dern, bis in das dritte und vier
te Ge schlecht, deren die mich has sen;
und ich thu e Barm her zig keit an vie len
Tau sen den, die mich lie ben, und mei ne
Ge bo te hal ten.

Das dritte Gebot.

Du sollt den Na men des HErrn,
bei nes Got tes nicht miß brau chen;
denn der HErr wird den nicht unge
straft las sen, der seinen Na men miß
braucht.

Das vierte Gebot.

Geden ke des Sab bath ta ges, daß du
ihn hei li gest. Sechs Ta ge sollt du ar
bei ten, und al le dei ne Werke schaf fen;
aber am sie ben ten Ta ge ist der Sab
bath des HErrn, bei nes Got tes: Da
sollt du kein Ge schäff te thun, noch dein
Sohn, noch dei ne To ch ter, noch dein
Knecht, noch dei ne Magd, noch dein
Vieh, noch dein Fremd ling, der in

deinen Thoren ist. Denn in sechs Tagen hat der Herr Him mel und Er de ge macht, und das Meer, und alles, was da rin nen ist, und ru he te am sie ben ten Tage. Darum seg ne te der Herr den Sab bath tag, und hei lig te ihn.

Das fünfte Gebot.

Du sollt in Eh ren ha ben deinen Va ter und dei ne Mut ter, auf daß du lang le best im Lan de, das dir der Herr dein Gott giebt.

Das sechste Gebot.

Du sollt nicht töd ten.

Das siebente Gebot.

Du sollt nicht e he bre chen.

Das achte Gebot.

Du sollt nicht steh len.

Das neunte Gebot.

Du sollt kein falsch Zeug niß re den wi der dei nen Näch sten.

Das zehende Gebot.

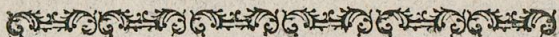
Du sollt dich nicht las sen ge lü sten dei nes Näch sten Hau ses: Du sollt dich nicht las sen ge lü sten dei nes Näch sten Wei bes, noch sei nes Knechts, noch sei ner Magd, noch sei nes Och sen, noch sei nes Esels, noch alles, was dein Näch ster hat.

Summa

Summe aller Gebote:

Du sollt den HErrn deinen Gott, lieb ha ben, von gan zem Her zen, von gan zer See le, von gan zem Ge müt he, und aus allen Kräf ten. Dieß ist das vor neh m ste und größ te Ge bot. Das an de re ist dem gleich: Du sollt dei nen Näch sten lie ben, als dich selbst.

In die sen zwen en Ge bo ten han get das ganze Ge setz und die Pro phe ten.



IV.

Die Einsetzung der H. Taufe.

Matth. 28. v. 18. 19. Marc. 16. v. 16.

JE sus trat zu sei nen Jün gern, re de te mit ih nen und sprach: Mir ist ge ge ben al le Ge walt im Him mel und auf Er den.

Da rum ge het hin, und leh ret al le Völ ker, und tau fet sie im Na men des Va ters, des Soh nes, und des Hei li gen Gei stes.

Wer da glaubt und ge tauft wird, der wird selig wer den: Wer a ber nicht glaubt, der wird ver dammt werden.

V. Die



V.

Die Einsetzung des Heiligen Nachtmahls.

Matth. 16. v. 26 zc. Marc. 14. v. 22 zc. Luc. 22.
v. 19 zc. 1. Cor. 11. v. 23 zc.

Der HErr JEsus, in der Nacht, in welcher er verrathen ward, hat genommen das Brod, und es mit Danksagung gebrochen, und den Jüngern gegeben, und ge sagt: Nehmet, esset, das ist mein Leib, der für euch gebrochen wird: Das thut meiner zu gedenken.

Des gleichen als das Nachtmahl geschehen war, hat er auch das Trinkgeschirr genommen, und ge sagt: Trinket alle daraus. Dieß Trinkgeschirr ist das neue Testament in meinem Blute, welches für euch und viele vergossen wird, zur Vergebung der Sünden. Das thut, so oft ihrs trinket, zu meiner Gedächtniß. Denn so oft ihr von diesem Brod esset, und von dem Kelche des HErrn trinket, sollt ihr des HErrn Tod verkündigen, bis daß er kommt.

Gebet

Gebet vor der Schule.

Lieber himmlischer Vater, von dem alles Gute herkommt, und der du allen Menschen, und insonderheit auch den Kindern, so gern und so viel Gutes thust; wir danken dir herzlich dafür, daß du uns eine christliche Schule gegeben, und Lehrmeister verordnet hast, die uns dich und deinen Willen erkennen lehren, und uns in dem unterrichten, was uns in diesem und dem zukünftigen Leben glücklich machen kann. Wie glücklich sind wir vor so vielen andern Kindern, die ohne Unterricht, in der Unwissenheit und Gottlosigkeit aufwachsen! Nun, so wollen wir denn recht aufmerksam und fleißig seyn, und alles gern lernen, was uns zu wissen nöthig und nützlich ist. Gieb uns Verstand, alles, was wir lernen sollen, recht zu fassen und zu begreifen, es im Gedächtniß zu behalten, und wohl anzuwenden. Segne uns, und die, so an unsrer christlichen Erziehung arbeiten, damit wir von Tag zu Tag zunehmen, wie am Alter, also auch an Weisheit und Gnade bey dir, o Gott, und bey allen frommen Menschen. Erhöre uns um Jesu Christi willen. Amen!

Gebet nach der Schule.

Her, unser Gott und himmlischer Vater, wir sagen dir herzlichen Dank für den Unterricht, den wir jetzt abermal empfangen haben. Gieb uns Weisheit und Verstand, uns denselben recht zu Nutzen zu machen. Verzeihe es uns gnädiglich, wo wir nachlässig, unachtsam oder ungehorsam gewesen sind. Hilf uns diese und alle andere Unarten ablegen. Bewahre uns, daß wir unsre muntern Jugendjahre nicht zum Müßiggang und andern Sünden mißbrauchen. Gieb

vielmehr, daß wir unsre Zeit und Kräfte zu nützlichen Arbeiten anwenden lernen. Segne unsre Eltern und Lehrer, und belohne ihnen ihren Fleiß, und ihre Treue, die sie an unsre Aufserziehung wenden. Herr, lehre uns thun nach deinem Wohlgefallen; denn du bist unser Gott. Dein guter Geist führe uns auf ebener Bahn. Amen!

Lied vor der Schule.

Vater, gieb mir Lust und Triebe,
Mich von Thorheit zu entfernen,
Wahre Weisheit zu erlernen;
Gieb, daß ich nur Tugend liebe,
Eltern, Lehrer nie betrübe;
Daß ich täglich weiser werde,
Dir zu Ehren leb' auf Erde.
Alles, was ich Gutes höre,
Laß mir unvergeßlich seyn;
Laß mich meiner Eltern Ehre,
Meiner Lehrer Freude seyn!
Sie, die mich in meinen Pflichten
Treu und fleißig unterrichten,
Liebster Vater, segne sie;
Segne ihre Treu und Müh:
Segne sie in dieser Zeit
Und in jener Ewigkeit. Amen!

Lied nach der Schule.

Dank sey dir, lieber Herr und Gott,
Für die gehörten Lehren!
Zum Leben führt uns dein Gebot;
O laß uns stets dich ehren!
O liebster Jesu! laß uns nicht
Vergessen deinen Unterricht,
Und deine Macht und Güte!
Laß unser Herz von Sünden rein,
Unsträflich unsern Wandel seyn!
Laß uns dir schon auf Erden
An Tugend ähnlich werden. Amen!

Wer das Einmal Eins nicht lernt,
Bleibt vom Rechnen weit entfernt.

1	mal	1	ist	1	5	mal	5	ist	25
2	mal	2	ist	4	5	mal	6	ist	30
2	mal	3	ist	6	5	mal	7	ist	35
2	mal	4	ist	8	5	mal	8	ist	40
2	mal	5	ist	10	5	mal	9	ist	45
2	mal	6	ist	12	5	mal	10	ist	50
2	mal	7	ist	14					
2	mal	8	ist	16	6	mal	6	ist	36
2	mal	9	ist	18	6	mal	7	ist	42
2	mal	10	ist	20	6	mal	8	ist	48
					6	mal	9	ist	54
3	mal	3	ist	9	6	mal	10	ist	60
3	mal	4	ist	12					
3	mal	5	ist	15	7	mal	7	ist	49
3	mal	6	ist	18	7	mal	8	ist	56
3	mal	7	ist	21	7	mal	9	ist	63
3	mal	8	ist	24	7	mal	10	ist	70
3	mal	9	ist	27					
3	mal	10	ist	30	8	mal	8	ist	64
					8	mal	9	ist	72
4	mal	4	ist	16	8	mal	10	ist	80
4	mal	5	ist	20					
4	mal	6	ist	24	9	mal	9	ist	81
4	mal	7	ist	28	9	mal	10	ist	90
4	mal	8	ist	32					
4	mal	9	ist	36	10	mal	10	ist	100
4	mal	10	ist	40	10	mal	100	ist	1000

© N D E.

SIKJM (Zürich)



EM000006560225

5879226

W. W. W. W.

W. L. & O. L.

Herling's Palace

Long Young I know

Answer by Dub.

